

Hier erklären wir Ihnen die Verschiedensten Audio- und Videoformaten

WAV: Abkürzung für **WAVE** (Welle) **wave form audio** *.wav

Das WAV Dateiformat dient der digitalen Speicherung von Audiodaten. In den allermeisten Fällen enthält eine WAV Datei dabei unkomprimierte Rohdaten. Der Verzicht auf eine Komprimierung bedeutet folglich, dass die Audiodatei in höchster Qualität gespeichert ist. Allerdings erfordert dies einen enormen Speicherbedarf. Zwei Minuten Musik können schnell einige hundert Megabyte (MB) Platz belegen.

MP3: Abkürzung für **MPEG-1 Audio Layer 3** *.mp3

Von einer Expertengruppe entwickeltes Audioformat mit standardisierten Komprimierungsverfahren. Die Vorteile von MP3 Audiodateien sind die vergleichsweise kleinen Dateien bei dennoch sehr guter Qualität. In der Praxis bedeutet dies, dass Sie den Inhalt einer kompletten Musik CD ohne wahrnehmbare Qualitätsverluste auf die Größe von 10 bis 20 Megabyte (MB) reduzieren können.

WMA: Abkürzung für **Windows Media Audio** *.wma

Ein von Microsoft © entwickeltes Audioformat für Windows Betriebssysteme. Hohe Kompression mit guter Qualität. Das bedeutet relativ kleine Dateien und dennoch Musik- oder Sounddateien mit guter Qualität möglich.

AAC: Abkürzung für **Advanced Audio Coding** *.aac

Ein ebenfalls von der MPEG (Moving Picture Experts Group) entwickeltes Audiodatenkompressionsverfahren. AAC gilt als qualitativ verbesserter Nachfolger von MP3. Die Vorteile von AAC Audiodateien sind die vergleichsweise kleinen Dateien bei dennoch exzellenter Qualität. In der Praxis bedeutet dies, dass Sie den Inhalt einer kompletten Musik CD ohne wahrnehmbare Qualitätsverluste auf die Größe von 10 bis 20 Megabyte (MB) reduzieren können.

OGG auch Ogg Vorbis genannt: *.ogg

Ein freier (patentfreier) Codec zur verlustbehafteten Audiodatenkompression, der von der Xiph.Org Foundation als Alternative zum weit verbreiteten MP3 Format entwickelt wurde.

RM: Abkürzung für **Real Media** *.rm

Real Media ist die Sammelbezeichnung für die Dateiformate des Software-Herstellers RealNetworks ©. Insbesondere meint Real Media das Audioformat Real Audio und das Videoformat Real Video. Mit Real Audio komprimierte Audios sind zwar verlustbehaftet, doch ist die Qualität von Real Audio Dateien speziell bei hohen Komprimierungen vergleichsweise gut. Real Audios werden häufig bei Webradio Übertragungen (Livestreams) eingesetzt.

WMV: Abkürzung für **Windows Media Video** *.wmv

Ein von Microsoft © entwickeltes Videoformat für Windows Betriebssysteme. Hohe Kompression mit guter Qualität. Das bedeutet relativ kleine Dateien und dennoch Filme mit guter Auflösung möglich.

MPEG I und II: Abkürzung für **Moving Pictures Experts Group** *.mpg

Von einer Expertengruppe entwickeltes Videoformat mit standardisierten Komprimierungsverfahren. Die Vorteile von MPEG Filmen sind die vergleichsweise kleinen Dateien bei dennoch guter Bildqualität. MPEG II Filme sind in der Praxis MPEG I Filmen in Sachen Auflösung und Bildqualität überlegen.

MPEG IV: Abkürzung für **Moving Pictures Experts Group** *.mp4

Von einer Expertengruppe entwickeltes Videoformat mit standardisierten Komprimierungsverfahren. MPEG IV Filme sind noch einmal deutlich stärker und ohne erkennbaren Qualitätsverlust komprimiert. Also sehr kleine Dateien bei sehr guter Auflösung. In der Praxis stellt MPEG IV etwas höhere Anforderungen an die Rechnerleistung, da die stark komprimierten Daten beim Abspielen zuerst wieder "entpackt" werden müssen.

AVI: Abkürzung für **Audio Video Interleaved** *.avi

Ein ebenfalls von Microsoft © entwickeltes Videoformat. Die Vorteile von AVI sind die weite Verbreitung bei Soft- und Hardware. Beinahe jedes Multimedia Programm und nahezu alle DVD Player sind in der Lage, dieses Format abzuspielen. Die Mehrzahl digitaler Fotokamera zeichnet Videos im AVI Format auf. Der Nachteil sind aber nicht zu verleugnen: Sehr hoher Speicherbedarf. Im Vergleich zu einer komprimierten WMV oder MPEG Datei wird ein bis zu 20fach höherer Speicherplatz benötigt.

MOV: Abkürzung für **Movie** *.mov

Die Videodateien des MOV Typs basieren auf dem Quicktime Standard von Apple ©. Die Quicktime Filme sind weitgehend mit den Vor- und Nachteilen der MPEG IV Filme zu vergleichen. Also gute Filmqualität bei wenig Platzbedarf, allerdings höherer Anforderungen an die Leistung des Rechners. MOV Dateien finden aufgrund ihrer Eigenschaften und Variabilität zumeist in semiprofessionellen und professionellen Bereichen Anwendung.

FLV: Abkürzung für **Flash Video** *.flv oder *.swf

Flash Video (FLV) ist ein von Adobe Systems entwickeltes Containerformat, das vorzugweise für Internetübertragungen von Videoinhalten genutzt wird. Ein Abspielen der Videos erfordert den Adobe Flash Player ab Version 6 oder 7. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Flash-Video-Dateien in einer SWF-Datei einzubetten, so dass eine Videodatei relative einfach in eine Internetseite eingebettet werden kann.

RM: Abkürzung für **Real Media** *.rm

Real Media ist die Sammelbezeichnung für die Dateiformate des Software-Herstellers RealNetworks ©. Insbesondere meint Real Media das Audioformat Real Audio und das Videoformat Real Video. Mit Real Video komprimierte Filme sind zwar verlustbehaftet, doch

ist die Qualität von Real Video Dateien speziell bei hohen Komprimierungen vergleichsweise gut. Neuste Versionen sind von der Qualität vergleichbar mit MPEG IV Video.